

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0358/07	Datum 31.07.2007
Dezernat: II	FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	14.08.2007	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	26.09.2007	öffentlich	Beratung
Stadtrat	04.10.2007	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2006 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von dem Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Dr. G. Schlömer, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2006 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftsvertreter der GWM werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2006 mit einer Bilanzsumme von 10.481.302,23 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.862,31 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.862,31 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 2.690.198,14 EUR zu verrechnen und den daraus resultierenden Verlustvortrag in Höhe von 2.694.060,45 EUR auf neue Rechnung vorzutragen;
 - den Beirat für das Geschäftsjahr 2006 zu entlasten,
 - den Geschäftsführern, Herrn Dr. Puchta und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen,
 - den Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Dr. G. Schlömer, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der	
	Folgekosten/ Folgelasten		Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Kassenwirk- samkeit	
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr							
	keine							
Euro		Euro		Euro		Euro		

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:			
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:					
				Jahr				Euro					
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr									
	mit		Euro		mit		Euro						
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen									
				Prioritäten-Nr.:									

Termin	31.12.2007
--------	------------

federführendes/r Amt/FB	Sachbearbeiter Herr Liebig	Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	-----------

verantwortlicher Beigeordneter	Herr Zimmermann	
-----------------------------------	-----------------	--

Begründung:

Der Jahresabschluss 2006 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) erhielt vom Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Dr. G. Schlömer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage 1).

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er im Einklang mit seinen bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und dem Jahresabschluss steht. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens. Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt und die nach § 289 Abs. 2 HGB gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-führungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab bis auf die unter Punkt 3. aufgeführten Feststellungen und Hinweise keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2006 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.862,31 EUR ab, der im Wesentlichen durch die Zuführung zur Rückstellung für Zinsen für mögliche Umsatz-steuernachzahlungen für das Jahr 1995 begründet ist.

Die Sachverhalte zu den Steuernachzahlungen der GWM werden in der Anlage 5, in der die gesamten steuerlichen Verhältnisse der Gesellschaft dargestellt sind, erläutert.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Geschäftsführung der Gesellschaft macht im Jahresabschluss und im Lagebericht folgende wesentliche Angaben zur Lage der Gesellschaft:

Im Berichtsjahr ist eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 105.000 EUR vorgenommen worden. Die Stadtsparkasse Magdeburg wurde neben der Landeshauptstadt Magdeburg Mitgesellschafterin der GWM und hat Anteile in Höhe von 111.550 EUR (4,8 %) erworben.

Die in den Jahren 2003 bis 2005 von der Stadt ausgereichten Zuwendungen, über deren Verwendung der Gesellschafter mit Untersetzung von Stadtratsbeschlüssen entschieden hat, wurden gemäß der entsprechenden Gesellschafterbeschlüsse mit dem Verlustvortrag verrechnet.

Die Zuwendungen der Landeshauptstadt im Jahr 2006 in Höhe von 314,0 Tsd. EUR wurden erfolgswirksam als Zuschuss (nicht umsatzsteuerbar) behandelt.

Durch Verrechnung der in den Jahren 2004 und 2005 ausgereichten Zuwendungen mit dem Verlustvortrag hat sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf 388,1 Tsd. EUR verringert. Gegen diesen Fehlbetrag wirkt der Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen in Höhe von 4.755,2 Tsd. EUR, der im Zusammenhang mit der Errichtung des Handwerker- und Gewerbehofes gebildet worden war, und jährlich anteilig aufzulösen ist. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung liegt insoweit nicht vor.

Im Lagebericht wird aufgeführt, dass am 09.11.2006 bezüglich der Klage der Gesellschaft gegen den von der Finanzverwaltung erlassenen Umsatzsteuerbescheid 1995 beim Finanzgericht Dessau eine mündliche Verhandlung stattfand. Ein Urteil ist bisher nicht ergangen.

Die Gesellschaft ist ab 01.01.2006 körperschaftsteuerpflichtig. Deshalb wurde für den Handwerker- und Gewerbehof ein Wertgutachten zum 31.12.2005 in Auftrag gegeben. Auf der Grundlage dieses Gutachtens ist eine Wertberichtigung der Grundstücke des Handwerker- und Gewerbehofes zum 31.12.2005 vorgenommen worden.“

In seiner Stellungnahme zu entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen wird nachfolgende Aussage getroffen:

„Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen bestehen zukünftig nur insoweit, wie die Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg von den im Gesellschaftsvertrag getroffenen Vereinbarungen abweicht.“

Analyse des Jahresabschlusses 2006 der GWM im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Umsatzerlöse weist zum 31.12.2006 Erträge in Höhe von 486,2 Tsd. EUR (Vorjahr 488,1 Tsd. EUR) aus. Dabei handelt es sich um Mieterlöse in Höhe von 401,8 Tsd. EUR und die entsprechenden Mietnebenkosten in Höhe von 84,4 Tsd. EUR aus der Vermietung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 829,0 Tsd. EUR (Vorjahr 301,6 Tsd. EUR) beinhalten die Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2006 (314,0 Tsd. EUR), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (253,4 Tsd. EUR), Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (82,4 Tsd. EUR), Erlöse aus Weiterberechnungen (69,8 Tsd. EUR), periodenfremde Erträge (54,4 Tsd. EUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (5,3 Tsd. EUR) und sonstige Erträge (49,7 Tsd. EUR).

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (121,3 Tsd. EUR) um 70,3 Tsd. EUR auf 191,6 Tsd. EUR. Er beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2006 (Tsd. EUR)	2005 (Tsd. EUR)
- Clustermanagement	90,9	32,9
- Betriebskosten Handwerkerhof	61,4	54,0
- Verschiedene Aufwendungen Handwerkerhof	18,0	14,2
- Aufwand aus Rückerstattung Betriebskostenabrechnung	9,4	14,9
- Presse/Akquisition (in 2005 Ausweis unter den sonst. betriebl. Aufwendungen)	3,5	–
- Sonstige/Versicherung	8,4	5,3
	<u>191,6</u>	<u>121,3</u>

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (445,1 Tsd. EUR) um 14,5 Tsd. EUR auf 459,6 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 17,7 Tsd. EUR auf 383,2 Tsd. EUR.

Die Position Sonstige betriebliche Aufwendungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (259,3 Tsd. EUR) um 80,7 Tsd. EUR auf 178,6 Tsd. EUR und setzt sich wie folgt zusammen:

	2006 (Tsd. EUR)	2005 (Tsd. EUR)
- Zinsen auf Umsatzsteuer 1995	79,0	–
- Verwaltungskosten	51,2	97,5
- Wertberichtigungen auf Forderungen	16,3	129,8
- Werbe-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten	8,1	14,9
- Reparaturen und Instandhaltung	3,4	1,9
- Übrige	20,6	15,2
	<u>178,6</u>	<u>259,3</u>

Die Zinsen auf Umsatzsteuer 1995 betreffen die Zuführung für Zinsen 2006 zur Rückstellung auf die ggf. für 1995 zu zahlende Umsatzsteuer.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden in 2006 in Höhe von 43,8 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 7,9 Tsd. EUR).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 118,0 Tsd. EUR (Vorjahr 124,4 Tsd. EUR) beinhalten Zinsen für das Darlehen „Handwerkerhof“.

Die Position Außerordentliche Erträge betraf im Jahresabschluss 2005 den Ertrag aus der Rückforderung von Umsatzsteuer und Zinsen an die Landeshauptstadt Magdeburg (694,6 Tsd. EUR), die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Umsatzsteuer und Zinsen 1995 und 1997 bis 2001 nach Vorliegen der Steuerbescheide 1997 bis 2001 bzw. nach Vorliegen von Zwischenergebnissen zu 1995 (1.076,1 Tsd. EUR) sowie den Ertrag aus der Zuschreibung zum Anlagevermögen unter Berücksichtigung des im Jahr 2005 erstellten Wertgutachtens (367,9 Tsd. EUR).

Die Position Außerordentliche Aufwendungen betraf im Jahresabschluss 2005 eine Wertberichtigung des Grund und Bodens (408,7 Tsd. EUR), eine Korrektur der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zusammenhang mit der Wertberichtigung der Gebäude und baulichen Anlagen (267,4 Tsd. EUR) sowie Zinsen und Säumniszuschläge für die gewährte Aussetzung der Vollziehung im Ergebnis der Betriebsprüfung für die Jahre 1997 bis 2001 (134,8 Tsd. EUR).

Die Sonstigen Steuern in Höhe von 19,0 Tsd. EUR (Vorjahr 19,0 Tsd. EUR) betreffen die Grundsteuer für den Handwerker- und Gewerbehof.

2. Bilanz

Aktiva

Bei dem Ausweis in der Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ in Höhe von 0,4 Tsd. EUR (Vorjahr 4,8 Tsd. EUR) handelt es sich um Software.

Unter der Bilanzposition „Sachanlagevermögen“ werden das Grundstück Handwerker- und Gewerbehof mit den aufstehenden Gebäuden in Höhe von 7.656,6 Tsd. EUR (Vorjahr 8.029,0

Tsd. EUR) und die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 6,8 Tsd. EUR (Vorjahr 9,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der Ausweis der „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (36,1 Tsd. EUR) um 6,8 Tsd. EUR auf 29,3 Tsd. EUR. Die Forderungen betreffen 25 Positionen gegenüber 20 Schuldern, wovon alle Forderungen bis auf die Forderungen an die Conret GmbH, die sich in Liquidation befindet, bis zum Prüfungszeitpunkt ausgeglichen waren. Die diesbezüglich zum 31.12.2005 vorgenommene Einzelwertberichtigung in Höhe von 5,1 Tsd. EUR auf die Forderung Conret GmbH aus Miete und Nebenkosten in Höhe von 6,6 Tsd. EUR wurde beibehalten.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (292,4 Tsd. EUR) um 109,6 Tsd. EUR auf 182,8 Tsd. EUR. Zum 31.12.2006 werden unter dieser Position die Buchwerte von 2 erschlossenen Parzellen im Gebiet Leipziger Chaussee/Ottersleber Chaussee (94,8 Tsd. EUR) sowie Forderungen an das Finanzamt aus Umsatzsteuer, Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (88,0 Tsd. EUR) ausgewiesen. Der Ausgleich der im Vorjahr noch ausgewiesenen Schadenersatzforderung gegen das im Fall Burghardt involvierte Anwaltsbüro (183,9 Tsd. EUR) ist nach Abschluss des Insolvenzverfahrens Burghardt im Jahr 2006 erfolgt.

Die Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ erhöhte sich zum 31.12.2006 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (1.975,2 Tsd. EUR) um 234,9 Tsd. EUR auf 2.210,1 Tsd. EUR. Der vergleichsweise hohe Bestand resultiert aus dem Zahlungseingang der am 06.12.2005 durch die Stadt gemäß Stadtratsbeschluss vom 01.12.2005 [Beschluss-Nr. 734-24(IV)05] zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel zur Begleichung der Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer 1997 bis 2001 und 1995 in Höhe von insgesamt 2.150,0 Tsd. EUR. Am 15.12.2005 wurden 916,2 Tsd. EUR der Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer 1997 bis 2001 sowie Zinsen und Säumniszuschläge gegenüber dem Finanzamt ausgeglichen.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ wird im Berichtsjahr in Höhe von 7,3 Tsd. EUR (Vorjahr 8,3 Tsd. EUR) ausgewiesen und betrifft im Wesentlichen Versicherungen.

Der „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ beträgt zum 31.12.2006 388,1 Tsd. EUR. Der Vorjahresbetrag (1.025,2 Tsd. EUR) hat sich durch die Stammkapitalerhöhung (105,0 Tsd. EUR) sowie die Verrechnung der Liquiditätshilfe 2005 (536,0 Tsd. EUR) verringert und um den Jahresfehlbetrag (3,9 Tsd. EUR) erhöht.

Passiva

Die Bilanzposition „Sonderposten für Investitionen zum Anlagevermögen“ wird in Höhe von 4.755,2 Tsd. EUR (Vorjahr 5.008,6 Tsd. EUR) ausgewiesen. Für die Errichtung des Handwerker- und Gewerbehofes in Magdeburg wurde vom LFI Sachsen-Anhalt mit Bescheid vom 15.04.1999 ein Investitionszuschuss in Höhe von 70 % der förderfähigen Ausgaben gewährt.

„Steuerrückstellungen“ werden in Höhe von 1.791,7 Tsd. EUR (Vorjahr 1.700,0 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Ansprüche des Finanzamtes aus Umsatzsteuer des Jahres

1995 (1.108,5 Tsd. EUR) zzgl. der bis zum 31.12.2006 aufgelaufenen Zinsen (670,5 Tsd. EUR) sowie um Gewerbesteuer 2006 (12,7 Tsd. EUR).

Die „Sonstigen Rückstellungen“ verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (43,7 Tsd. EUR) um 14,4 Tsd. EUR auf 29,3 Tsd. EUR. Die Rückstellungen zum 31.12.2006 betreffen Abschluss- und Prüfungskosten (18,4 Tsd. EUR), erwarteter Aufwand aus der ausstehenden Betriebskostenabrechnung für das 2. Halbjahr 2006 (5,0 Tsd. EUR), Personalkosten für noch nicht in Anspruch genommenen Resturlaub (4,2 Tsd. EUR) sowie ermittelter Aufwand für die Archivierung der betrieblichen Unterlagen (1,7 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ wird in Höhe von 2.330,5 Tsd. EUR (Vorjahr 2.461,1 Tsd. EUR) ausgewiesen. Der Ausweis betrifft ein von der Landeshauptstadt Magdeburg verbürgtes Darlehen zur Finanzierung des Eigenanteils der GWM für den Handwerker- und Gewerbehof auf dem Ölmühlengelände an der Berliner Chaussee. Anteilige Verbindlichkeiten aus Tilgung und Zinsen wurden berücksichtigt.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 1,8 Tsd. EUR (Vorjahr 17,1 Tsd. EUR) ausgewiesen. Bis zum 13.03.2007 waren die Verbindlichkeiten vollständig beglichen.

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (1.991,4 Tsd. EUR) um 536,0 Tsd. EUR auf 1.455,4 Tsd. EUR und betrifft die Mittel, die die Landeshauptstadt Magdeburg zur Regulierung von Steuerangelegenheiten zur Verfügung gestellt hat (siehe auch Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“). Die Endabrechnung der städtischen Mittel wird nach Ausgleich der Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer 1995 erfolgen.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (157,7 Tsd. EUR) um 40,2 Tsd. EUR auf 117,5 Tsd. EUR. Zum 31.12.2006 werden Verbindlichkeiten aus Mietkautionen (64,0 Tsd. EUR), aus Zinsen und Säumniszuschlägen für die Aussetzung der Vollziehung (44,0 Tsd. EUR) sowie aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer (9,5 Tsd. EUR) ausgewiesen.

3. Besondere Prüfungsfeststellungen

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** (Anlage IV des Prüfungsberichts) führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

10. c) „Das Überwachungsorgan wurde im Geschäftsjahr über folgende Vorgänge/Sachverhalte informiert:

In der am 09.11.2006 vor dem Finanzgericht Dessau durchgeführten mündlichen Verhandlung in dem Rechtsstreit zwischen der Gesellschaft (Klägerin) und dem Finanzamt Magdeburg I – die Bemessungsgrundlage für die Festsetzung der Umsatzsteuer 1995 betreffend – ist der Beschluss ergangen, zur Beweiserhebung schriftlich weitere Auskünfte zu erteilen. Die Auskünfte wurden durch die Gesellschaft termingemäß im März 2007 übergeben.

Ein Urteil ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht ergangen.

Von der Gesellschafterin wurden Anfang Dezember 2005 die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt.

Ungewöhnliche bzw. risikoreiche Geschäftsvorfälle liegen wie folgt vor:

- Auf Mietforderungen gegenüber einem in Insolvenz befindlichen ehemaligen Mieter wurde zum 31.12.2005 eine Einzelwertberichtigung vorgenommen, die im Geschäftsjahr beibehalten wurde. Gemäß Auskunft des Insolvenzverwalters ist das Verfahren noch nicht abgeschlossen.“

16. a) „Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,9 Tsd. EUR erzielt. Dieser Jahresfehlbetrag ist im Wesentlichen in der Zuführung zur Rückstellung für Zinsen zur Umsatzsteuer 1995 (79,0 Tsd. EUR) begründet.

Die Gesellschaft kann bei dem derzeitigen Aufgabenfeld keine im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb begründeten Überschüsse erzielen.“

Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2006 wurde in der 18. Beiratssitzung am 20.06.2007 zustimmend zur Kenntnis genommen (Anlage 6).

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2006 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 10.481.302,23 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.862,31 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.862,31 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 2.690.198,14 EUR zu verrechnen und den daraus resultierenden Verlustvortrag in Höhe von 2.694.060,45 EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Beirat der GWM und die Geschäftsführer, Herrn Dr. Puchta und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2006 zu entlasten.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Beirates an.

Das Prüfungsergebnis 2006 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der GWM sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung im Dezernat Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

- 1 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 2 Bilanz 2006
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung 2006
- 4 Lagebericht 2006
- 5 Steuerliche Verhältnisse (aus Anlage V des Prüfberichtes)
- 6 Auszug aus dem Protokoll der Beiratssitzung am 20.06.2007

